

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 77 (1990)
Heft: 11: Konstruktion formt mit = La construction contribue à l'expression formelle = Construction as an element of form

Artikel: Flatterndes Gewand : Einkaufszentrum Circuit et Court in Franconville, Frankreich : Architekten Cuno Brullmann und Fougeras Lavergnolle
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-58411>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flatterndes Gewand

Einkaufszentrum Circuit et Court in Franconville, Frankreich

Architekten: Cuno Brullmann und Fougeras Lavergnolle, mit Stefan Nil und Jean-Jacques Cachan, Paris

Der Aufbau der Fassade aus einer tragenden, isolierenden und schützenden (äusseren) Schicht ist neben dem monolithischen Mauerwerk heute die am weitesten verbreitete Konstruktion für Aussenwände. Die funktionelle Reduktion der Aussenhülle auf den Isolationsschutz erlaubt, Sempers und Loos' Prinzipien der Bekleidung für die Gegenwart neu zu formulieren.

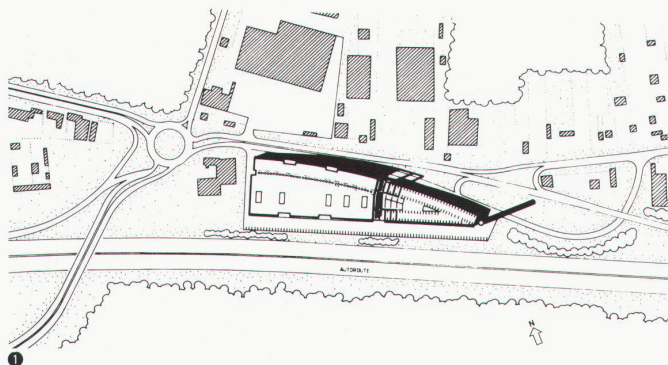
In den Bauten von Maki etwa findet die etymologische Entsprechung von Wand und Gewand eine zeitgenössische Interpretation in Form einer «flatternden Oberfläche» (Lars Lerup; vgl. «Werk, Bauen+Wohnen» Nr. 5/1988). Der japanische Architekt verwendete für die Sporthalle von Fujisawa ein bloss 0,4 mm dünnes,

rostfreies Stahlblech, das wie ein Reispapier wellt und flattert: «Das «Gewand» erfährt ein fast wörtliches Sinnbild, das jede Vorstellung von Stabilität und Schwere des Hausbaus herausfordert.

Mit wellenförmigen Platten wurde das Einkaufszentrum in Franconville verkleidet, das den flatternden Effekt vergrößert, um ihn an die Wahrnehmung aus dem vorbeifahrenden Auto anzupassen.

Die Verkleidung, die das ganze Gebäude umhüllt, erzeugt bewegte Bilder: Je nach fallendem Licht werden bestimmte Teile des Gebäudes dunkel oder transparent. Diese Wirkung wird durch Wellblechteile, die auf grosse, zum Teil perforierte Wellplatten aus Kunststoff aufgelegt wurden, erreicht.

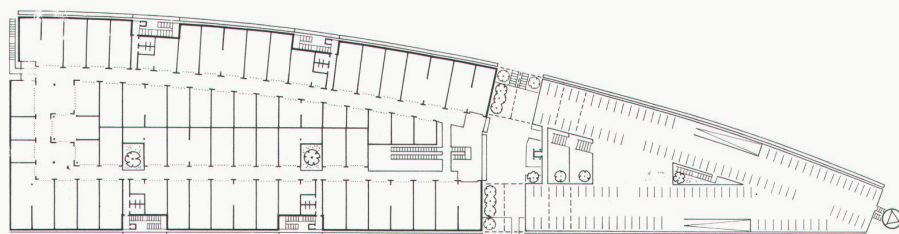
Tagsüber spielt das Sonnenlicht auf dem Gebäude, und nachts wird die Transparenz durch eine Vielzahl von Leuchteffekten verstärkt. Red.



1



2



3



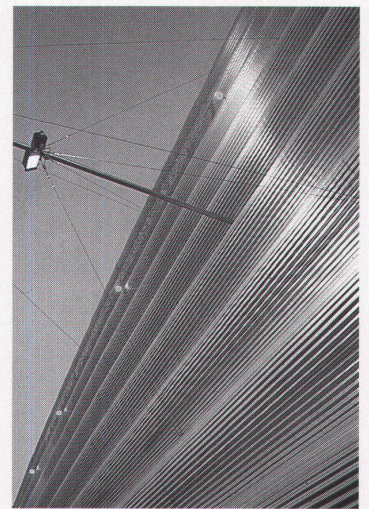
1

1
Situation

2 4 5
Konstruktion der Fassadenverkleidung
und Bilder von der Autobahn

3
Normalgeschoss

Werk, Bauen+Wohnen 11/1990



5